Beilage zu Nr. 5. Poznań, 1. März 1929.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.

Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Verbandsnachrichten.

Aus den Ortsgruppen.

Bojanowo. Am Montag, dem 11. Februar, feierten wir in Kleinerts Saal unser 39. Stiftungsfest. Mit bangen Erwartungen sah der Vorstand dem Festbeginn entgegen; herrschte doch eine für unsere Gegend kaum dagewesene Kälte von —30 Grad C. Es fehlten auch aus diesem Grunde und wohl auch infolge der in den Familien herrschenden Krankheiten nicht weniger als 16 unserer Mitglieder. Um so eifriger aber hatten die geladenen Gäste von den erhaltenen Einladungen Gebrauch gemacht, so daß bei Festbeginn der geräumige Saal von einem festfreudigen Publikum über Erwarten gut besetzt war. Um ½8 Uhr wurde unsere Veranstaltung durch einige gut zu Gehör gebrachte Musikstücke eröffnet, worauf unser 1. Vorsitzender, Herr Schmiedemeister Adolf Maschke Gäste und Mitglieder mit kurzen, gut durchdachten Worten begrüßte und allen Erschienenen gute Unterhaltung wünschte. Hierauf gelangte die Burleske „Das elfte Gebot" und nach erfolgtem Bühnenumbau das Lustspiel „Hans Huckebein auf Freiersfüßen" zur Aufführung. Beide Stücke erzielten beim Publikum einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg. Die rechte Feststimmung war dadurch geschaffen. Als Abschluß des offiziellen Festteils gelangte die humoristische Soloszene „Knurrhahns 50. Umzugsjubiläum" zum Vortrag und hierauf trat der Tanz in seine Rechte, welchem — nur unterbrochen durch einen Couplet-Vortrag — mit Ausdauer und Hingabe bis zum frühen Morgen gehuldigt wurde. Wir danken an dieser Stelle allen Mitwirkenden, insbesondere den Nichtmitgliedern unseres Vereins, welche keine Mühe und Arbeit scheuten, um uns einen frohen, humordurchwirkten Abend zu bereiten. — Nicht unerwähnt bleiben darf, daß es der Festwirt, Herr Hotelbesitzer Kleinert, verstanden hat, den Aufenthalt in den Festräumen über Erwarten angenehm zu machen, insbesondere waren die Festräume trotz der strengen Außentemperatur von —30°C angenehm erwärmt, so daß jeder Festteilnehmer die Zeit des Nachhausegehens um Stunden hinausschob und überdies von Anfang bis Ende während der Veranstaltung eine geradezu rosige Stimmung herrschte. Der Handwerkerverein kann auch dieses Fest als vollen Erfolg auf sein Vergnügungskonto buchen.

Dobrzyca. Auf Veranlassung des Vorstandes und entsprechend einem früheren Beschluß der Mitgliederversammlung wurde in der Zeit vom 6.—17. Februar ein Buchhaltungskursus täglich abgehalten, an welchem sich 18 Damen und Herren der verschiedenen Berufsstände beteiligten. Zum Lehrgang war die einfache und doppelte Buchführung, letztere in vereinfachtem amerikanischen System gewählt worden. Der Lehrgang erfolgte an Hand der Geschäftsvorfälle einer zweimonatigen Geschäftsperiode, die in leicht verständlichen Erläuterungen anschaulich unterrichtet wurde und einschließlich der Bilanzaufstellung fertig abgeschlossen wurde.

Am Schluß erfolgte eine weitere Erörterung von Steuer und Wechselfragen. Es muß hervorgehoben werden, daß die Beteiligten mit regem Eifer und Verständnis den praktischen Ausführungen des Leiters folgten, denn nur so war es möglich, in dieser kurzen Zeit den Kursus zu beenden.

Bei Beendigung dankte der Vorsitzende unseres Verbandes, Herr O. Greczmiel, dem Leiter für seine Bemühungen und den Beteiligten für das Interesse, das sie dieser Veranstaltung entgegengebracht hatten. Es wird beabsichtigt, weitere Kurse in absehbarer Zeit folgen zu lassen.

Filehne. Am 26. Januar d. J. fand unter Beteiligung fast aller Mitglieder, sowie vieler Gäste aus Stadt und Umgegend ein Wintervergnügen statt, so daß der Festsaal fast zu klein war.

Nach der Begrüßungsansprache trug der gemischte Chor zwei Lieder recht gut vor. Dann folgte, geleitet von unserm Mitgliede Herrn Koplin ein gut gespielter Einakter „Der kochende Ehemann". Das Lustspiel löste viel Heiterkeit aus, es wurde überaus flott gespielt und großer Applaus gespendet. Es folgte noch ein schönes Volkslied vom Sänger-Chor und ein Quartett, zum Schluß eine Humoreske „Mit Schrubber und Besen", vorgetragen von zwei Damen, die großen Beifall ernteten. Dann setzte der Tanz ein, dem sich jung und alt in äußerst reger Weise widmete. Alle Teilnehmer waren von dem Feste hoch befriedigt und alle bedauerten, daß die schönen Feststunden so schnell vorüber waren.

Gostin. Am Sonnabend, dem 2. Februar feierte die Ortsgruppe Gostin ihr diesjähriges Wintervergnügen. Trotz der großen Kälte wurde den zahlreich ergangenen Einladungen gern Folge geleistet, so daß der große, festlich geschmückte Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Eine gute Kapelle leitete den Abend durch einige Musikvorträge ein. Der Ortsgruppenleiter, Herr Hornschuh, begrüßte die Mitglieder und Gäste in einer Ansprache und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Abend eine Erholung von den Sorgen des Alltags werden möchte. Nach einem gut vorgetragenen Prolog spielten dem Verein angehörende Damen und Herren zwei flotte Lustspiele „Der beste Arzt" und „Die vertauschte Frau". Der reichlich gespendete Beifall bewies, daß sämtliche Mitwirkenden ihr Bestes hergaben. Als Schlußnummer wurde ein Ballett: „Was Blumen träumen" von 5 jungen Gostiner Damen graziös getanzt, gleichfalls mit großem Beifall aufgenommen. Hierbei gebührt insbesondere Frau Stjagow, die den Tanz eingeübt hat, der Dank des Vereins. Um 10 Uhr waren die Vorführungen beendet und der Tanz begann. Bei den Klängen der fleißigen Kapelle wurde bis 6 Uhr früh getanzt und nur der Aufbruch der Kapelle, welche den Zug nicht versäumen wollte, setzte dem Vergnügen ein Ziel. Die Ortsgruppe spricht an dieser Stelle allen, die zu dem Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, ihren Dank aus.

Gratz. Am 10. Februar fand ein von der Ortsgruppe veranstaltetes Maskenfest mit vorhergehender Kinovorstellung statt, zu dem auch das Land eingeladen war. Der Besuch vom Lande war aber sehr schwach, da leider gerade der 10. der kälteste Tag war. Trotzdem verlief die Veranstaltung so bewegt, fröhlich und harmonisch, daß die Polizeistunde (5 Uhr) bis zur letzten Minute ausgenutzt wurde.

Kempen. Am Sonnabend, dem 9. Februar, feierte die Ortsgruppe Kempen im Schützenhause ihr Wintervergnügen, das trotz der sehr großen Kälte gut besucht war. Nach Aufführung eines Theaterstückes folgte der Tanz, der die Mitglieder bis in die Morgenstunden zusammenhielt. Das

Vergnügen nahm einen recht fröhlichen Verlauf und befriedigte alle Gaste vollauf.

Klecko. Am Freitag, dem 15. Marz 1929, nachm. 6 Uhr findet im Vereinslokal Klemp eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1 Protokollverlesung, 2. Geschaftliches, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Neuwahl des Ges.-Vorstandes, 5. Verschiedenes, Antrage und Aussprache. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder unbedingt beschlußfahig ist. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzahliges Erscheinen gebeten.

Klecko. Zu der programmaßigen Monatssitzung am 15. 2. erschienen 8 Mitglieder. Der 1. Obmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 6 Uhr die Sitzung. Er bedauert den schwachen Besuch der heutigen Sitzung; wahrscheinlich sind die großen Schneeverwehungen daran schuld. Das letzte Protokoll wird verlesen und unterschrieben. Die Korrespondenz wird verlesen und besprochen. Die Abhaltung eines Buchfuhrungskursus wird vertagt. Beitrage werden eingezogen. Herr Willy Horstmann, Tischler, aus Chodzież wird einstimmig in die Ortsgruppe aufgenommen. Zu Kassenprüfern werden die Herren Lück und Basler gewahlt; diese haben die Kasse geprüft und fur richtig befunden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Der Obmann spricht dem Kassierer, dem Schriftführer und dem Dirigenten des Sangerchors seinen Dank für die im verflossenen Geschaftsjahr geleistete Mitarbeit aus. Die Sitzung wurde um 7.15 Uhr geschlossen.

Schildberg. Und abermals ein Jahr Verbandsarbeit! Wenn die heutige Ausgabe unserer Verbandszeitung in die Hande der Mitglieder gelangt, dann stehen wir abermals vor einer Jahreswende in unserer Verbandsarbeit, denn übermorgen soll die Mitgliederversammlung den Schlußstein setzen.

Das sausende Rad der Zeit steht nicht still; Kaum sind wir mit all unseren Hoffnungen und Wünschen in das Jahr 1928 hineingegangen und schon stehen wir am Ende. Als wir vor einem Jahr feststellen mußten, daß das verflossene Jahr in wirtschaftlicher Hinsicht nicht erfreulich für unsern Mittelstand — für Handwerk und Gewerbe — gewesen sei, knüpften wir daran die Hoffnung, daß das Jahr 1928 uns bessere Erfolge bringen mege. Aber sind unsere Hoffnungen und Wunsche in Erfüllung gegangen? Nur tiefer sind wir in die wirtschaftliche Notlage hineingeraten und noch schwerer haben wir um die Erhaltung unserer Existenz kampfen müssen. Jedoch mit ungebrochenem Mut haben wir unsere Arbeit getan. Wir wollen es uns versagen, die vielen Kapitel der Hemmnisse und Widerstande aufzuzahlen, die im Laufe des Jahres an uns vorüberzogen. Unser nimmermüder Vorstand aber und alle die vielen Kollegen, die mit ihm gekampft haben für das Wohl und Wehe unseres Verbandes, werden zuruckschauend mit uns der Meinung sein, daß es wieder ein Jahr harter Arbeit und ein Jahr unermüdlichen Arbeitswillens war.

Wir wollen aber auch im neuen Jahr die Hande nicht mutlos in den Schoß legen und die Fahne verlassen. Wir wollen uns aber auch nicht darüber tauschen: Das Jahr 1929 wird noch größere Anforderungen und Opfer von uns verlangen und noch hartere Proben an unsere Nerven stellen. Aber auf dem Boden einer kollegialen Gemeinschaftsarbeit begrüßen wir das kommende Jahr. Nur wenn wir alle wie bisher treu und unbeirrt beieinander stehen, wenn jedes Mitglied seine Pflicht erfüllt an dem Platze, wo es hingestellt ist, wenn jeder von dem Bewußtsein durchdrungen ist, daß er auf Gedeih und Verderb mit dem Verbande verbunden ist, dann können wir guten Mutes der Zukunft entgegengehen und dann war die aufopfernde Arbeit unserer führenden Manner nicht vergebens.

Wir wollen uns über die Gegenwart nicht mit schönen Worten hinwegtauschen, selbst nicht in Stunden, die der Freude und dem Frohsinn geweiht sind. Reichen wir uns gegenseitig die Hande und „bringen wir alle den Willen zur Tat auf", dann wird das Ende des Jahres 1929 uns zu verkünden haben, daß wir in echter und treuer Art unsere Pflicht getan haben und wieder einen Schritt vorwarts gekommen sind.

In diesem Sinne entbieten wir unserem Vorstande und allen seinen treuen Mitarbeitern herzliche Glückwünsche und aufrichtigen Dank für alle geleistete Arbeit und Mühe.

Der Wille, die Tat,
Das sei die Saat.
Nicht zagen, frisch wagen,
Nicht hoffen, nein, handeln,
Dann wird sich auch wandeln,
Wenn alle bereit,
Die heutige Zeit.
Drum auf an die Arbeit mit fester Hand
Für unsere Brüder, für unsern Verband.

Schildberg. Am Sonntag, dem 6. Januar, nachm. 3½ Uhr fand unsere diesjahrige ordentliche Generalversammlung im hiesigen Schutzenhause statt. Der Vorsitzende eröffnet um 4 Uhr die Versammlung und begrüßt die anwesenden 14 Damen und 15 Herren und wünscht allen ein glückliches neues Jahr. Die Niederschrift der letzten Versammlung wird verlesen und genehmigt. Die rückstandigen Beitrage aus 1928 werden einkassiert.

Der Kassenwart erstattet den Kassenbericht, welcher mit einem Bestand von 9,50 zł abschließt. Es werden zwei Kassenprüfer gewahlt, die alles für ordnungsmaßig befinden und der Versammlung Bericht erstatten.

Der Schriftführer verliest den Jahresbericht. Im Jahre 1928 wurden 10 Monatsversammlungen, eine außerordentliche Versammlung, eine Generalversammlung, 5 Vorstandssitzungen und 3 Ausschußsitzungen abgehalten. Es wurden veranstaltet ein kleines Winterfest, 2 Sommerausfluge mit Wagen und ein Ausflug nach Ostrowo zum Besuch der dortigen Hirschbrauerei und der Sperrplattenfabrik daselbst, gemeinschaftlich mit der Ortsgruppe Ostrowo. Alle Versammlungen und Veranstaltungen waren immer gut besucht und es herrschte stets ein freundschaftlicher Gemeinsinn.

Dem gesamten Vorstand wird Entlastung erteilt. Es werden in den Vorstand wiedergewahlt die Herren Giersch, Lucke, Neugebauer, Hoffmann und Kursawe. Neugewahlt wird an Stelle des Herrn Fiedler Herr E. Hoffmann jun.

Es werden die Vereinsbeitrage, Verbandsbeitrage und Sterbekassengelder für das 1. Quartal 1929 eingezogen. Die Versammlung beschließt, am 2. Februar ein kleines Tanzkranzchen mit Theater zu veranstalten Ein Vergnügungsausschuß von 3 Herren wird gewahlt. Vom Vorsitzenden werden verschiedene Verbandsangelegenheiten zur Sprache gebracht und verschiedene Schriftstücke verlesen und wird eingehend verhandelt betr. des Mitgliederverzeichnisses. Die Versammlung beschließt einstimmig, unsern Altmeister Graetz, welcher im vorigen Jahre sein 50jahriges Geschaftsjubilaum gefeiert hatte, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Vorsitzende hielt eine diesbezugliche Ansprache und überreichte Herrn Graetz eine Ernennungsurkunde und beglückwünschte ihn im Namen des ganzen Vereins. Mit dem Wunsche, daß unsere Damen immer so zahlreich die Versammlungen besuchen megen, vor allen Dingen aber dafür sorgen, daß die Manner regelmaßig die Versammlungen besuchen sollen, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 7 Uhr. Bei Sang und Tanz und fröhlicher Stimmung blieben die meisten Mitglieder mit ihren Damen noch bis 10 Uhr beisammen.

Verantwortlich für die Beilage „Vereinsnachrichten":
Dr. Friedrich Loll, Poznań, ul. Skośna 8.